

Die Liebe.

Gedicht von Gottlieb Leon.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

No 291.

FRANZ SCHUBERT.

Januar 1817.

Mässig.

Singstimme.

Pianoforte.

Wo weht der Lie - be ho - her Geist? Er
 Wo weht der Lie - be ho - her Geist? Er

weht in Blum' und Baum, — im wei - ten Er - den - raum, er weht wo
 weht im A - bend - glanz, — er weht im Ster - nen - kranz, wo Bien' und

sich die Knospen spal - ten und wo die Blümlein sich ent - fal - ten,
 Mai - en - kä - fer schwir - ren und zart die Tur - tel - tauben gir - ren,

und wo die Blüm - lein sich ent - fal - ten.
 und zart die Tur - tel - tauben gir - ren.

Wo weht der Liebe hoher Geist?
 Er weht bei Freud' und Schmerz,
 In aller Mütter Herz,
 Er weht in jungen Nachtigallen,
 Wenn lieblich ihre Lieder schallen.

Wo weht der Liebe hoher Geist?
 In Wasser, Feuer, Luft,
 Und in des Morgens Duft,
 Er weht, wo sich ein Leben reget,
 Und wo sich nur ein Herz beweget.